

licherweise nicht ein. Er behielt seine vollen Seelenkräfte und seine liebenswürdige Gemüthlichkeit bis zu seiner letzten Krankheit. Am 16. März 1848 traf ihn ein Schlaganfall, der ihm fast die Sprache lähmte; in einem Zustande zwischen Bewusstsein und Ohnmacht lebte er noch bis zum 28. desselben Monats, an welchem Tage er Morgens um 8 Uhr sanft entschlief.

Laut letztwilliger Verfügung sind seine entomologischen Sammlungen an das naturhistorische Museum der K. Akademie der Wissenschaften in Stockholm übergegangen. Es soll alles mit der Sammlung des Museums verschmolzen werden, mit Ausnahme der Cureulionidensammlung (4200 Species in 12600 Exemplaren), welche sammt einer Zusammenstellung von etwa 700 typischen Exemplaren aus anderen Familien gesondert aufgestellt werden sollen.



Wissenschaftliche Mittheilungen.

Bostrichus Kaltenbachii, eine neue Art,

von

M. Bach, Lehrer in Boppard am Rhein.

Ratzeburg sagt in seinem Werke über Forst-Insecten S. 131: „Dagegen erleiden sie (die eigentlichen Holzkäfer) eine Beschränkung dadurch, dass sie von krautartigen Gewächsen gänzlich ausgeschlossen sind, denn ob *Hylesinus trifolii* wirklich an Klee (— Wurzeln?) lebt, ist mir noch sehr zweifelhaft.“

Schon längst aber ist der hier ausgesprochene Zweifel über das Vorkommen des *H. trifolii* Müll. gehoben und auch hier kommt er sehr häufig im März und April in den Wurzeln des rothen Klees, *Trifolium pratense*, vor. Ausserdem ist jetzt auch nachgewiesen, dass gegen die bisherigen Erfahrungen ein *Bostrichus* in krautartigen Pflanzen vorkommt. Ich theile hier vorläufig eine Beschreibung desselben mit, mir das Weitere über Lebensweise u. dergl. Beobachtungen für eine spätere Mittheilung vorbehaltend:

Langgestreckt, walzenförmig, oben mit langer, weisser Behaarung, schwarz, glänzend, Fühler und Beine röthlichgelb oder letztere pechbraun. Halsschild dicht, gleichmässig und ziemlich stark punkirt, länger als breit, auf dem Rücken eine ziemlich undeutliche, glatte Linie, die Seiten in der Mitte etwas gerundet erweitert, die Vorderecken abgerundet. Flügeldecken so breit wie das Halsschild und anderthalbmal so lang, dicht, ziemlich tief und unregelmässig punkirt, die abschüssige Stelle beim Weibchen eben, beim Männchen aber der Rand und die Naht ziemlich stark erhaben. $\frac{3}{4}$ —1^{'''} lang.

Mein Freund Kaltenbach, bekannt durch seine Monographie der Aphidina, hatte die Güte, mir vor zwei Jahren diesen *Bostrichus* mitzutheilen, den er aus den Stengeln von *Teucrium scorodonium* erhalten hatte. In diesem Frühjahr gelang es mir, denselben ebenfalls hier in sehr grosser Menge aus den Stengeln von *Origanum vulgare* und von *Teucrium scorodonium* zu erhalten.

Bemerkungen über *Bostrichus bispinus* Dft. und *Laemophloeus clematidis* Er.

von

M. Bach.

Ratzeburg sagt von dem ersten Thier S. 156 seiner Forst-Insecten: „Vorkommen noch nicht bekannt, wie es scheint, nicht diesseits des Harzes“, und Nördlinger in seinem Nachtrag zu Ratzeburg's Forst-Insecten, entomol. Zeit. S. 237 Jahrg. 1848 sagt von ihm: „Ich habe allen Grund, anzunehmen, dass die Exemplare, welche man aus der Lombardei erhält, wo der Käfer häufig zu sein scheint, aus einer Kiefernart stammen.“ Von dem zweiten der obengenannten Thiere erfahren wir durch Erichson's Naturgeschichte S. 326, dass es bisher nur selten in Oesterreich vorgekommen ist. Es ist mir jedoch gelungen, beide Thiere bei uns aufzufinden und beobachten zu können. Beide leben zusammen in *Clematis Vitalba* und sind am besten während des ganzen Winters dort zu finden. Ich erhielt sie vom 30. November 1847 an bis zum darauffolgenden April 1848. Am 19. Jul 1848 fand ich den *Bostrichus* schon wieder vollständig ausgebildet, woraus hervorzugehen scheint, dass er zwei Generationen hat. Der *Laemophloeus* ist ziemlich selten, dagegen findet sich der *Bostrichus* ungemein häufig.

Exemplare von allen drei Arten kann ich noch abgeben und bin überhaupt gerne bereit, in Tauschverbindungen zu treten.

Verzeichniss

der von Herrn Jos. Mann beobachteten Toscanischen
Microlepidoptera

von

P. C. Zeller, Oberlehrer in Glogau.

Herr Mann, den Entomologen als Insectenhändler rühmlichst bekannt, machte im Jahre 1846 eine Reise nach Toscana, hauptsächlich um *Microlepidoptera* zu fangen, und sammelte dort vom März an, bis ihn die Julhitze zur Rückkehr nöthigte. Mit der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1849

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Bach Michael

Artikel/Article: [Bostrichus Kaltebachii, eine neue Art, 199-200](#)